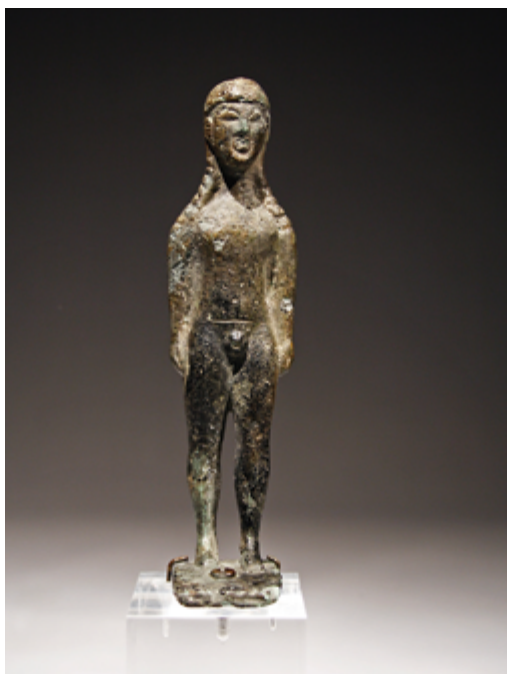
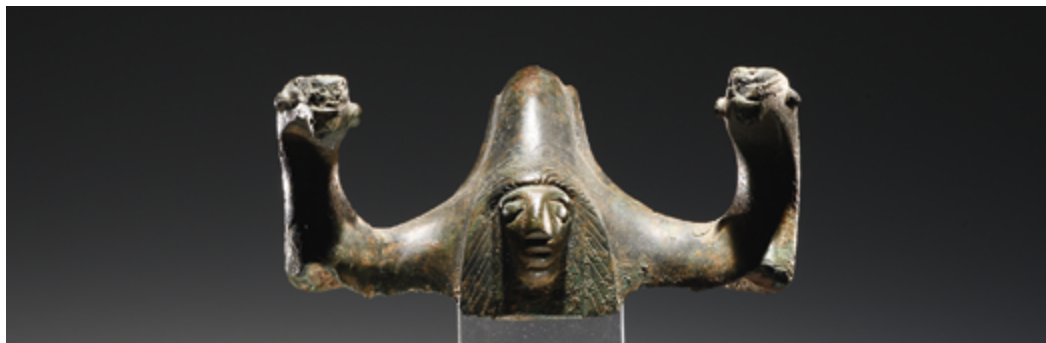


Aus Hephaistos' Schmiede – Wertvolles in Metall

Jeden Monat Neues auf
www.cahn.ch

HENKEL EINES GROSSEN GEFÄSSES. L. 18 cm. Bronze. Der fein gegossene, horizontale Henkel zierte einst eine grosse Hydria oder ein Becken. Den Abschluss des mittig gut fassbaren Griffes bilden Palmetten, mit neun scharfkantigen Blättern und rautenförmigem Innenteil gestaltet, flankiert von Voluten. Die Rauten mit erhaltenen Nietern zur Fixierung am Gefäss versehen. Teil der Gefässwand erhalten. Feine, grüne Patina. Ehem. Nachlass Philippe Stoll, Strasbourg, 1960-1980. Griechisch, 1. Hälfte 5. Jh.v.C. CHF 2'000

LAKONISCHER HENKEL MIT FRAUENKOPF. H. 6.8 cm. B. 7 cm. Bronze. Geschwungener Griff; am Ansatz zum Gefäss eine Frauenkopfprotome. Lange Haare, prononcierte Nase und volle Lippen. Die Henkelattaschenarme münden in zwei geschuppte Schlangenköpfe mit aufgesetzten Augen und Zähnen. Ehem. Privatslg. Niederlande (1956-1988). Publ.: C.M. Stibbe, *The Sons of Hephaistos* (Rom 2000) 143f. Abb. 101-106. Griechisch, lakonisch, ca. 630-610 v.C. CHF 3'600



LAKONISCHER KOPF EINER GÖTTIN. H. 5.7 cm. Bronze. Köpfchen einer Göttin mit fein geriefeltem Polos. Ouales Gesicht mit grossen, mandelförmigen Augen, abgerundeter Nase und vollen Lippen. Die fliehende Stirn umgibt ein Kranz in der Mitte gescheitelter, nach hinten gestrichener Haare. An der linken Kopfseite, hinter den Ohren drei zur Spirale gedrehte Haarlocken. Über dem Polos ein Teil der ursprünglichen Gefässwand, wohl von einer Hydria. Rückseite des Polos massiv; die des Kopfes hohl. Ehem. Privatslg. Niederlande (1956-1988). Erworben bei H.A. Cahn, Basel. Publ.: C.M. Stibbe, *Frauen und Löwen. Eine Untersuchung zu den Anfängen der lakonischen Bronzeindustrie*, *JbRGZM* 43, 1996, 355f. Taf. 25, 1-4. Griechisch, lakonisch, 640-630 v.C. CHF 4'500

STATUETTE EINES KOUROS. H. 10.9 cm. Bronze. Der nackte Jüngling steht in streng frontaler Ausrichtung auf einer viereckigen Plinthe und nimmt die für Kouroi typische, noch recht statische Haltung ein. Die Arme sind gesenkt, die Hände an die Oberschenkel gelegt. Das linke Bein wird in Schrittstellung leicht vorgesetzt. Die kräftigen Proportionen von Schultern und Beinen bilden einen reizvollen Kontrast zur schlanken Taille. Den Kopf ziert eine kappenartige Frisur, die durch feine Einritzungen in einzelne Strähnen differenziert ist. Unterhalb des Nackens ist das Haar kunstvoll in sechs Reihen gelegt, die bis auf die Schultern herabreichen. Mandelförmige Augen, eine feine Nase, volle Lippen und ein markantes Kinn charakterisieren das schlanke Gesicht. Ein Loch in der Plinthe sowie deren leichte Krümmung weisen darauf hin, dass die Figur ursprünglich als Aufsatz diente. Bestossen. Ehem. Slg. Thétis, Genf, Schweiz, erworben vor 1970. Publ.: J.-L. Zimmermann, *Collection de la Fondation Thétis* (Genf 1987) 146 Nr. 71 mit Literatur. Ostgriechisch, Mitte 6. Jh.v.C. CHF 12'000

STATER, THASOS. G. 9.09 g. Silber. Av: Ein nackter, ithyphallischer Satyr in kniender Stellung hält eine Nymphe, die ihre rechte Hand mit fünf gespreizten Fingern protestierend emporstreckt. Rv: Viergeteiltes Viereck, Inkus. Ehem. Slg. R. Maly und H. de Nanteuil, *Hess-Leu* 9, 2. April 1958, 123. Publ.: De Nanteuil 723; *Traité IV* Taf. 321, 23. Thasos, 480-470 v.C. CHF 6'500



HENKEL EINES BRONZESTAMNOS. L. 20 cm. Bronze. Kannellierter Seitenhenkel mit dreifachem Profil in der Mitte. Als Enden umfassen schlanke, lang gezogene Hände das Gefäss. Die Fingernägel und Adern der Hände sind fein graviert. Massiv gegossen, intakt. Vorm. Cahn, Cultura 2000, Nr. 135. Danach Privatslg. Schweiz. Etruskisch, 5.-4. Jh.v.C. CHF 5'400

PEPLOPHORE. H. 7 cm. Bronze. Stolz steht die Peplophore mit in die Hüfte gestützter Rechter und blickt leicht nach rechts. Der linke Arm ist hoch erhoben, die Hand wie zum Fragegestus geöffnet. Möglicherweise trug sie ein Gefäss als Wasserträgerin (Hydrophore, also Hydria-Trägerin). Ihr Peplos ist reich geschmückt mit vierstrahligen Sternen und kreuzschraffierter Borte. Ihre muskulösen Arme bleiben frei. Das mittig gescheitelte Haar ist an den Schäfen hochgezogen und wird von einem nicht dargestellten Band gehalten. Die weit geöffneten Augen und die leicht nach unten gerichteten Mundwinkel lassen ihren Gesichtsausdruck streng erscheinen. Vollguss, oliv-grüne Patina. Nase leicht bestossen. Vorm. Privatslg. Lyon, Frankreich; erworben in den 1960er Jahren. Griechisch, 460-450 v.C. CHF 14'000

LAMPE MIT STIERKOPF. H. 17 cm. Eisen, geschmiedet. Grosse, schalenförmige Lampe, im vorderen Teil zu einer Tülle als Brennloch eingezogen. Einwärts geschwungener Griff mit stilisierter Stierkopffapplik. Blattartige Schnauze mit Haken, in deren Mitte ein Bohrloch. Am Übergang zum Griff zwei elegant s-förmig aufwärts geschwungene Hörner. Boden der Lampe konkav. Zugehörig eine Kette zur Aufhängung mit sechs Gliedern, durch Haken und Ösen miteinander verbunden. Leichte Korrosion der Oberfläche. Intakt. Ehem. Kunstmarkt München, 2008. Skythisch, Nordwestkaukasus, 1.-2. Jh.n.C. CHF 5'800

APPLIKE IN FORM EINES WEIBLICHEN KOPFPROFILS. H. 3.5 cm. Bronze. Flach, wenngleich sehr sorgfältig modellierter Kopf einer jungen Frau im rechten Profil. Stirn-, Schläfen- und Nackenhaar sind unter ein nicht sichtbares Band geschlagen und durch feine Gravuren differenziert. Markante Augen mit scharf abgesetztem Oberlid und punktierter Pupille, ein steil abfallender Nasenrücken und volle Lippen charakterisieren das ausdrucksstarke Gesicht. Dunkelgrüne bis schwarze Patina. Applike. Ehem. Privatslg. B. M., erworben 2012 bei Ghezlbash, Paris. Davor Galerie Drees, Brüssel. Griechisch, 4. Jh.v.C. CHF 5'800

TETRADRACHME. G. 17.295 g. Silber. Av: Bärtiger Wagenlenker mit langem Chiton bekleidet, eine Peitsche in seiner rechten und die Zügel in der linken Hand haltend. Er führt eine im Schritt gehende Quadriga nach rechts; darüber schwebt Nike nach rechts, die Pferde bekränzend. Rv: EYPA-KOEIO-N. Kopf Arethusas nach rechts. Sie trägt eine Halskette und ein Perlendiadem, das Haar ist in einem Krobylos aufgebunden, der das Diadem überdeckt. Der Kopf ist von vier im Uhrzeigersinn schwimmenden Delphinen umgeben. Boehring 166; SNG ANS 51. Ehem. Slg. A. Maly, erworben 1966 von Bank Leu. Westgriechisch, Sizilien, Syrakus, ca. 480-475 v.C. CHF 7'200